

Der Bürgermeister

**Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit**

Pressestelle

Harald Händel
Pressesprecher

Alexander Leifels
Mitarbeiter

Telefon
(03334) 64 – 512/ 513
Telefax
(03334) 64 - 519

Hausanschrift
Breite Straße 41 - 44
16225 Eberswalde

e-Mail
pressestelle@eberswalde.de
(nur für formlose Mitteilungen
ohne digitale Signatur)

Internet
www.eberswalde.de

MEDIENINFORMATION

Nr. 258/12 vom 19. Dezember 2012

Breiter Radweg und neue Brücken eingeweiht

Trotz Schnee und Eis konnten zwei wichtige Verkehrsprojekte der Stadt Eberswalde fristgemäß eingeweiht werden. Einerseits können seit dem 19. Dezember die Finowfurter Radler auf einem breiteren Radweg die Kreisstadt besuchen, und andererseits die Einwohner des Leibnizviertels wieder die Leibnizbrücke begehen. Zur Einweihung des verbreiterten Radweges dankte Eberswaldes Bürgermeister Friedhelm Boginski den beteiligten Firmen für ihren Einsatz und erwähnte die gute Zusammenarbeit der beiden Kommunen Eberswalde und Finowfurt. "Man kann mit Eberswalde immer gut zusammenarbeiten", signalisierte das Stadtoberhaupt seinem ebenfalls anwesenden Finowfurter Amtskollegen Uwe Schoknecht. Der Radweg wurde auf einer Strecke von 1800 Metern von vorher 1,50 m auf 2,50 m verbreitert und erlaubt nun den kollisionsfreien Verkehr in beide Richtungen. Das Projekt kostete 335.000 Euro und war am 29. Oktober in Angriff genommen worden.

Seit Anfang Dezember führt die Leibnizbrücke wieder über den Finowkanal. Seit dem 19.12. ist sie nun auch wieder begehbar. Nach einer Bauzeit von fünf Monaten verbindet sie Leibnizviertel und Stadtzentrum.

Die Stahlkonstruktion wurde in Oderberg von dem dort ansässigen Stahlbauunternehmen hergestellt. Der Bodenbelag ist mit Epoxidharz beschichtet, und damit weicher als Asphalt. Anfang Dezember hatten Schwerlasttransporter die drei Brückenteile nach Eberswalde transportiert, wobei allein das Mittelstück 30 Tonnen wog. Ein Spezialkran hatte dann die Brückenteile über den Finowkanal gehoben, wo sie miteinander verschweißt wurden. Die rund 776.000 Euro teure Brücke wurde von der Strabag AG und der Oderberger Stahlbau-Gesellschaft hergestellt.

Im Frühjahr aber müssen noch Restarbeiten erledigt werden. So erhalten zum Beispiel die Schweißnähte Korrosionsschutz, werden LED-Lampen in die Handläufe eingebaut sowie Grünflächen und dauerhafte Gehwege zur Brücke angelegt. Dafür wird die Brücke dann zeitweilig gesperrt werden müssen.

Auf dem Weg zur Stadtpromenade am südlichen Ufer des Finowkanals bildet die neue Überführung den ersten Schritt. Ein weiterer ist die Schwärzebrücke, die ebenfalls am 19. Dezember pünktlich über die Schwärze gehoben wurde, aber noch nicht begehbar ist, da Wege und Plätze in diesem Bereich noch nicht fertiggestellt sind. Diese Arbeiten werden von einer Landschaftsbaufirma im nächsten Jahr ausgeführt.